

Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin

Einladung

Hiermit lade ich Sie zur

5. (außerdordentlichen) öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Natur, Verkehr und Lokale Agenda Mitte gemeinsam mit dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Sanieren, Bauen und Bebauungspläne Mitte, dem Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Lokale Agenda 21 Charlottenburg-Wilmersdorf und dem Ausschuss für Stadtentwicklung Charlottenburg-Wilmersdorf zum Thema Riesenrad

ein.

Sitzungstermin: ***Dienstag, 13.03.2007, 17:30 Uhr***

Ort, Raum: ***Parochialstraße 3, 10179 Berlin, Otto-Suhr-Saal
(Nähe U-Bahnhof Klosterstraße)***

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- TOP 1 **Stand der Auswertung der frühzeitigen Bürgerbeteiligung
BE: Bezirksamt Mitte**
- TOP 2 **Umweltbericht
BE: Bezirksamt Mitte / Fachplaner**
- TOP 3 **Verkehrskonzept
BE: Bezirksamt Mitte / Fachplaner**
- TOP 4 **Verschiedenes**

Mit freundlichen Grüßen

Jaath
Vorsitzender

Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin

Protokoll

5. (außerordentlichen) öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Sanieren, Bauen und Bebauungspläne gemeinsam mit dem Ausschuss Umwelt, Natur, Verkehr und Lokale Agenda und den Ausschüssen Umwelt, Verkehr und Lokale Agenda 21 und Stad

Sitzungstermin:	Dienstag, 13.03.2007
Sitzungsbeginn:	17:35 Uhr
Sitzungsende:	20:00 Uhr
Ort, Raum:	Parochialstraße 3, 10179 Berlin, Otto-Suhr-Saal

Anwesend sind:

Frau David, Annette	SPD
Frau Knuth, Birgit	SPD
Herr Schymetzko, Boris	SPD
Herr Kiske, Heinz	CDU
Herr Reschke, Thorsten	CDU
Herr Bertermann, Frank	Grüne
Herr Diedrich, Sven	Die Linke
Herr Pawlowski, Peter	FDP
Herr Bausch, Martin	Grüne
Herr Dr. Schumann, Wolfgang	Die Linke
Herr Bhaduri, Debasish	FDP

Weitere Mitglieder und Gäste: Siehe Liste

Protokoll: Frau Sager

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Stand der Auswertung der frühzeitigen Bürgerbeteiligung BE: Bezirksamt Mitte

Herr BzStR Gothe erläuterte anhand einer historischen Karte das Gelände und stellte mit Hilfe einer Powerpoint-Präsentation das spätere Projekt vor.

Unter anderem wurde von einer Erörterungsveranstaltung im Europacenter am 19.12.2006 berichtet.

Daraufhin hat Herr BzStR Gothe an Herrn Wesselhöfft (BA Stadtplanung Mitte) das Wort übergeben, der anschließend die Auswertung der frühzeitigen Bürgerbeteiligung vorstellte. Insgesamt sind dort 19 schriftliche Stellungnahmen eingegangen. Dies sei relativ wenig, doch inhaltlich seien diese Stellungnahmen sehr ergiebig. So konnte eine Gliederung in einzelne Themenbereiche erfolgen. Die Themen lauten:

- Übergeordnete Planungen,
- Standort- und Nutzungseignung,
- Grundstück und seine Einbindung
- Stadtbild / Denkmalschutz,
- Auswirkung auf die Nachbarschaft,
- Sicherheit
- Verkehr / Erschließung,
- Auswirkung auf die Umwelt
- Verfahren
- Sonstiges.

Herr Wesselhöfft erläuterte die Stellungnahmen zu den einzelnen Themenbereichen:

Bei den übergeordneten Planungen wurde deutlich, dass der Bebauungsplanentwurf dem Landschaftsprogramm entspricht. Teilziele des Landschaftsprogramms können berücksichtigt werden. Mögliche Abweichungen von den Zielen werden im Wesentlichen mit der Erarbeitung eines von der Senatsverwaltung in Auftrag gegebene Rahmengutachtens begründet.

Die Themenbereiche Standort- und Nutzungseignung, Grundstück und seine Einbindung, Stadtbild und Denkmalschutz werden zusammen behandelt, da sie inhaltlich zusammenhängen. Bei den Stellungnahmen stellt sich bei der stadträumlichen Einbindung und der denkmalpflegerischen Bewertung ein Für und Wider dar, wie es bei diesem außergewöhnlichen Projekt üblich sei.

Auswirkungen auf die Nachbarschaft sind zu erwarten und müssen im weiteren Planungsverfahren berücksichtigt werden. Im Besonderen werden Auswirkungen auf den Berliner Zoo erwartet, man befürchtet weniger Besucher.

Das Thema Sicherheit wurde übersprungen.

, da Beim Themenbereich Verkehr und Erschließung werden die häufigsten Stellungnahmen kurz vorgestellt: es werden Verkehrsprobleme genannt, es gibt schon zum jetzigen Zeitpunkt Probleme mit dem Verkehr am Zoo. Investoren sollen die Verkehrslage kritisch und unabhängig prüfen. Auf den Bau eines Parkhauses soll verzichtet werden. Ein Planungsverfahren soll die zulässige Zahl der Stellplätze begrenzen. Es gibt auch Äußerungen, die davon ausgehen, dass dort mehr Stellplätze angelegt werden müssen. Für nähere Erläuterungen wird auf die später von Herrn Fuhrmann folgenden Ausführungen zum Verkehrskonzept verwiesen.

Herr Wesselhöfft erläutert im Weiteren, dass es zahlreiche Einwendungen und Stellungnahmen bezüglich der Tiere im nahe gelegenen Zoologischen Garten sowie zum Baumschutz und den erwarteten Lichtemissionen in der Nacht gibt. Das Aussichtsrundwerk werde dabei gravierende Auswirkungen auf die Umwelt haben. Unter anderem werden Auswirkungen auf das Verhalten der Tiere im Zoo erwartet. Aus Tierschutzgründen wird das Aussichtsrundwerk strikt abgelehnt.

Es wird erläutert, dass der Umweltbericht noch einige Lücken und Mängel aufweise um Zeitpunkt der Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung der Umweltbericht noch nicht den Bestand haben konnte, wie er im weiteren Verfahren bekommen muss und auch zum Zeitpunkt der Festsetzung des Bebauungsplanes haben muss. Es wird auf die Ausführungen von Herrn Wallmann unter dem nächsten TOP verwiesen.

Frau BV Centgraf (Fraktion Bü90/DieGrünen, Charlottenburg-Wilmersdorf) fragte, wie man Teilziele aus dem Landschaftsprogramm im weiteren Verlauf berücksichtigen kann. Es wurde darauf verwiesen, dass hierzu später unter dem Punkt Umweltbericht Aussagen gemacht werden.

Herr BzStR Gothe teilte abschließend mit, dass es in der Bürgerveranstaltung eine Diskussion gab, ob das Aussichtsrad schön oder störend im Stadtbild sei. Er meinte, dies sei eine Frage, die schwer zu beurteilen ist, weil dies mit dem persönlichen Empfinden des einzelnen Menschen zu tun hat.

zu 2

Umweltbericht

BE: Bezirksamt Mitte / Fachplaner

Herr Wallmann, Landschaftsarchitekt und verantwortlich für den Umweltbericht des Bebauungsplans, teilte mit, dass in dem Umweltbericht nicht nur die sogenannten Naturhaushaltsfaktoren (Boden, Wasser, Klima, Luft), sondern auch Tiere, Pflanzen, Mensch, Kultur und Sachgüter zu berücksichtigen sind. Der Umweltbericht ist ein in sich mit der Bauplanung entwickelndes Beschreibungsinstrument, insofern ist der Bericht noch nicht endgültig, da das Projekt selbst noch in Bearbeitung ist.

Er berichtete, dass das Landschaftsprogramm in mehrere Teilsegmente aufgeteilt ist und dass sich diese Teilziele durchaus realisieren lassen. Ein Teilziel ist z. B. die Versiegelung zu minimieren und gleichzeitig die Begrünung so hoch wie möglich anzusetzen. Das ist ein erklärtes Ziel und lässt sich umsetzen. Ein weiteres Ziel ist es, die Fläche, die heute noch nicht für die Öffentlichkeit zugänglich ist, in einen attraktiven Stadtplatz umzuwandeln und so weitere Freiräume im Citybereich bereitzustellen.

Herr Wallmann präsentierte einen Situationsplan des Grundstückes. Er fasste einige Themen zum Grundstück in folgende Punkte zusammen und erläuterte die Ergebnisse:

- das Grundwasser wurde geprüft, es besteht kein Handlungsbedarf durch Belastungssituationen / die Bodenplatte wird oberhalb des Grundwasserspiegels bleiben
- Lärm könnte durch Besucher verursacht werden, auch technische Geräusche (Verkehr, Antrieb des Rades, sonstige technischen Einrichtungen auf dem Grundstück) könnten auftreten, die Empfindlichkeit der Umgebung (besonders Berliner Zoo) ist zu berücksichtigen;
- das Riesenrad verursacht keine Strömungsgeräusche;
- das Riesenrad ist relativ durchlässig, es wirft keine kompakten Schatten;
- das Riesenrad dreht sich sehr langsam, keine „schnellen“ Schatten
- aus Sicherheitsgründen soll das Riesenrad gut sichtbar/beleuchtet sein, es dürfen aber keine Blendungen auftreten, ein Lichtplan wird erstellt;
- auf dem Grundstück wurden keine gesetzlich geschützten Vogelarten festgestellt, 10 Niststätten von Sperlingen wurden festgestellt, Ersatzniststätten werden im Rahmen des Projektes angeboten, es gab keine Hinweise auf besonders geschützte Tier- und Pflanzenarten auf dem Grundstück;

- geschützte Bäume müssen gefällt werden, doch der größte Teil ist bereits geschädigt. Die Baumschutzverordnung sieht für Baumfällungen Regelungen vor, z.B. Ersatzpflanzungen. Dieses wird gewährleistet;
- Gutachter haben den Vogelzug untersucht. Es gibt in dem Bereich keinen ausgeprägten Zugkorridor, d.h. es ist keine Gefährdung festzustellen;
- Versiegelung soll minimiert werden, Ausgleichsmaßnahmen werden nach gesetzlichen Vorgaben realisiert. Eine Bilanz kann nicht vorgelegt werden, da das Projekt noch zu unkonkret ist.

Weiterhin teilte Herr Wallmann mit, dass mit der Realisierung des Aussichtsrades keine erheblichen, erkennbaren Umweltauswirkungen verbunden sind, die man nicht durch technische Maßnahmen beheben könnte.

Herr BD Bausch (Grüne) fragte, in wieweit der Bebauungsplan einen Beitrag zur CO₂-Minderung bis 2020 leistet. Herr BzStR Gothe antwortete, dass dieses Thema im Maßstab eines einzelnen Projekts schwierig zu beurteilen sei.

zu 3

Verkehrskonzept

BE: Bezirksamt Mitte / Fachplaner

Herr Fuhrmann teilte mit, dass das Aussichtsrade ein sehr spannendes Thema für Berlin sei und es bisher nichts Vergleichbares gibt. Nur in London steht ein ähnliches Aussichtsrade. Daher ist man nach London gereist, um sich anzuschauen, wie man dort mit der Verkehrsproblematik umgeht. Doch ein Vergleich ist aufgrund der Lage am Fluss und innerhalb einer Parkanlage nur schwer zu ziehen. Das Londoner Aussichtsrade kann von Reisebussen nicht direkt angefahren werden, die Besucher müssen in einiger Entfernung aussteigen und können nur über eine Brücke zum Aussichtsrade gelangen. Dieser Umstand wird als nicht ideal angesehen.

Herr Fuhrmann zeigte Bilder und erläuterte die Verkehrslage:

Herr Fuhrmann berichtete, dass das Verkehrskonzept, das Umfeld des Grundstückes näher betrachten müsse. Eine Aufwertung der Bereiche um den Bahnhof Zoologischer Garten sei dabei wichtiges Planungsziel. Der Hardenbergplatz soll neu gestaltet und zu einem sog. „Weltstadtplatz“ aufgewertet werden. Eine Tiefgarage unter dem Hardenbergplatz sei in diesem Zusammenhang ebenfalls geplant. Auch seien die Belange der TU zu berücksichtigen und darauf zu achten, dass der TU-Campus weiterentwickelt werden könne. Zudem müsse das städtebauliche und das verkehrliche Konzept den Zoopalast und das Zoofenster mit einbeziehen.

Die Verkehrsbelastung wurde aufgezeigt, auch das Umfeld wurde durchleuchtet. Das Umfeld von den Verkehrsbelastungen 2015 wurde ebenfalls beachtet. Man geht von einem starken Verkehrszuwachs aus (Fasanenstraße 100%, Hardenbergstr. 60%). Der Zuwachs und die Weiterentwicklung der nächsten Jahre müssen weiterhin beobachtet werden.

Grunddaten des Aussichtsrades:

- Öffnungszeiten: 9:30 Uhr bis 22:00 Uhr (April bis September, im Sommer abweichend)
- 36 rundum geschlossene Gondeln á 40 Personen
- Umdrehungszeit beträgt ca. 35 Minuten
- Fassungsvermögen von rund 1440 Personen (wenn alle Gondeln belegt sind), pro Tag ca. 31.000 Personen

Herr Fuhrmann erläuterte einige Fakten bezüglich der Reisebusse. Dies sei ein Streitthema mit dem Senat. Sightseeingbusse, Busse, die von Hotels organisiert werden und Reisebusse fahren zum Aussichtsrund. Viele Reisebusse haben aber nicht nur das Aussichtsrund als Ziel, sondern fahren anschließend woanders hin. Das wurde mitberechnet. Man rechnet auch mit Taxis.

Die meisten Besucher werden in der Ferienzeit erwartet (Juli, August, September), in der verkehrlichen Betrachtung bedeutet dies aber auch, dass viele Berliner die Stadt verlassen, um zu verreisen. Für die Verkehrsberechnung ist es wichtig, die Spitzenzeiten zu betrachten. Die Besucherspitzenzeiten sind vor- sowie nachmittags. Viele Besucher kommen nach dem Feierabend zum Rund, dies ist in London auch so. Auch in den Abendstunden sind viele Besucher zu erwarten.

Herr Wallmann merkte weiter an, dass ein Parkhaus angedacht sei. Es soll ein neuer Busbahnhof entstehen, auch müssen Fahrräder untergebracht werden. Anhand eines Plans wird der Ablauf des an- und abreisenden Busverkehrs auf dem Bahnhof erläutert. Alle Busreisen sind vorher bei einem sogenannten Dispatcher anzumelden. Dieser Dispatcher organisiert und plant die Reisen. An einem Tag, an dem starker Andrang herrscht, kann eine so große Menge an Bussen auf dem Busbahnhof nicht verkraftet werden. In diesem Fall könnten die Reisebusse woanders parken und das Aussichtsrund könnte von den Besuchern dann nur mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden. Der gesamte Innen- und Außenverkehr soll durch einen Dispatcher gesteuert werden. Der Dispatcher überwacht außerdem die Parkzeiten der Busse.

Die Anfahrt soll über die Jebensstraße erfolgen, die Abfahrt über die Hertzallee. Das Profil in der Jebensstraße ist ausreichend, eine ausreichende Breite ist vorhanden. Dazu wurden entsprechende Bilder gezeigt und erläutert. Die Ankunfts- und Abfahrtszeiten wurden berechnet.

Der Investor sieht vor, das Parkhaus auf seinem eigenen Grundstück zu erbauen. Wenn die Tiefgarage des Hardenbergplatzes frühzeitig fertig wird, kann es auch sein, dass der Investor dann diese Tiefgarage anmietet. Gespräche laufen derzeit mit dem Senat, dem Bezirk und mit dem Investor zu diesem Thema.

Für die Busse wird es ein Wegweisersystem geben. Jeder Busfahrer bekommt per Internet seine Route ausgedruckt, die er zu fahren hat. Dieses ist über den Dispatcher abzuwickeln.

Beim ersten Gespräch mit dem Senat hat man schon erste Schritte zu einer Einigung gemacht und man hofft beim morgigen Gespräch ein gutes Ergebnis zu erzielen.

zu 4

Verschiedenes

Auf die Frage, wie der Verkehr aussehen würde, wenn es zu dem Bau des Parkhauses unterhalb des Hardenbergplatzes nicht kommt und ob in dem Gebiet Fahrradwege eingeplant sind, antwortete Herr BzStR Goedel (BA Ch.-Wilmers.), dass man zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussage dazu treffen kann, da noch kein Beschluss vorliegt. Man weiß auch noch nicht, wo die Fahrradverkehrsführungen über den Hardenbergplatz erfolgen würde. Zur zeitlichen Planung wurde berichtet, dass die Bauabteilung Charlottenburg-Wilmersdorf eine Vorüberlegung zur Anlage einer Tiefgarage und zur Umgestaltung des Hardenbergplatzes getätigt hat. Am 27.03.07 wird dazu eine verwaltungsinterne Abstimmung erfolgen.

Am 02.04.07 wird es einen *Runden Tisch –Hardenbergplatz-* mit allen Anliegern rund um den Hardenbergplatz geben. Es wird noch einmal verdeutlicht, dass für dieses Bauvorhaben lediglich private Investitionen infrage kommen, da dem Land Berlin dafür keine Investitionsmittel zur Verfügung stehen.

Herr BV Lehmann (Stadtplanung, Charlottenburg-Wilmersdorf) bemängelte den Standort des Rades. Außerdem ist er der Meinung, dass der Denkmalschutz nicht ausreichend beachtet wird.

Er meinte, es ist unzureichend ausgeführt worden, wie der zentrale Abstellplatz der Busse sichergestellt werden soll, dass alle BVG-Busse dort pünktlich starten und zurückkommen. Die Grünen begrüßen die Forderung der Senatorin, auf ein Parkhaus zu verzichten, weil die Anbindung an den Nahverkehr an diesem Standort sehr günstig sei. Weiterhin ist Herr Lehmann der Meinung, dass er es absurd findet, den Hardenbergplatz gleichzeitig in einen Stadtplatz umzuwandeln und die Jebensstraße so auszubauen, dass sich darüber der Hauptverkehr für das Riesenrad abwickeln kann. Außerdem wurde darauf hingewiesen, dass die Darstellung der verkehrlichen Situation rund um den Hardenbergplatz durch die Auswahl der Bilder von Herrn Fuhrmann insgesamt etwas beschönigend gewirkt habe. Herr Lehmann hofft, dass der Investor im Sinne des Bezirkes und der City-West mitdenkt und mitarbeitet.

Herr BV Dr. Schulze (CDU) merkte an, dass der Standort des Rades gut gewählt ist, weil alle Kriterien (gut sichtbare Sehenswürdigkeiten, gute verkehrliche Anbindung) erfüllt sind.

Herr BV Reschke (CDU) bemerkte, dass aus Sicht der CDU-Fraktion ein Parkhaus notwendig ist und fragte, ob die Unterlagen der Bürgerbeteiligung sowie die Präsentation des Umweltberichts und des Verkehrskonzeptes per E-Mail an die Fraktionen gesendet werden könnten.

Auf die Nachfrage von Herrn Reschke (CDU) erklärte Herr BzStR Gothe, dass der Senat beschlossen hat, dass neben dem Aussichtsrad kein Parkhaus entstehen soll. Man hofft aber, in den weiteren Gesprächen mit dem Senat, eine einvernehmliche Lösung zu finden.

Herr BD Bausch (Grüne) ist der Meinung, dass kein Parkhaus gebaut werden soll. Er kritisierte, dass die Fläche der BVG mit dazugenommen wird und forderte, dass die Nutzungen, die aus dem Riesenrad entstehen, auf dem eigenen Grundstück stattfinden und meint, dass das Potenzial dafür vorhanden sei.

Herr BV Koch (SPD) teilte mit, dass ihn das Verkehrsgutachten besonders beeindruckt hat, es sind wichtige Argumente vorgetragen worden. Allerdings findet er, dass so eine Attraktion nur dann funktioniert, wenn die Reisegruppen pünktlich anreisen können. Für die generelle Anreise sollte man mutiger sein. Man kann sein Auto auch stehen lassen und mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu dem Aussichtsrad fahren, die verkehrliche Anbindung sehr gut ist. Er bedankte sich noch einmal für die ausführlichen Berichte und Darstellungen.

gez. Jaath
Vorsitzender

gez. Sager
Protokollantin

Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin

Anwesenheitsliste

5. (außerordentliche) öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Natur, Verkehr und Lokale Agenda Mitte gemeinsam mit dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Sanieren, Bauen und Bebauungspläne Mitte, dem Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Lokale Agenda 21 Charlottenburg-Wilmersdorf und dem Ausschuss für Stadtentwicklung Charlottenburg-Wilmersdorf zum Thema Riesenrad

Sitzungstermin: Dienstag, 13.03.2007, 17:30 Uhr

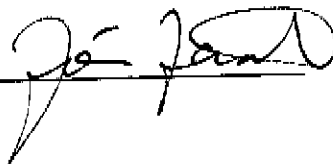
Ort, Raum: Parochialstraße 3, 10179 Berlin, Otto-Suhr-Saal

Name	Vertreter	Unterschrift
Herr Hobrack, Volker - SPD	Herr Schymmetzko	
Herr Koch, Thomas - SPD ✓✓		Thomas Koch
Herr Mahr, Hans-Günter - SPD ✓✓		Hans-Günter Mahr
Herr von Rüden, Jan Philipp - SPD ✓✓		von Rüden
Herr Hortig, Martin - CDU ✓✓	Herrn Stros ✓✓	H. Hortig
Herr Dr. Schulze, Dieter - CDU ✓✓		Dr. Schulze
Herr Jaath, Jörn - Grüne ✓✓		J. Jaath
Herr von Dassel, Stephan - Grüne ✓✓		von Dassel
Herr Krüger, Wolfgang - Die Linke		
Frau Sander, Frauke - FDP		
Herr Schug, Sascha - SPD ✓✓		S. Schug
Herr Lemke, Olaf - CDU ✓✓		O. Lemke
Herr Lehmann, Wolfgang - Grüne ✓✓		W. Lehmann
Frau Wenk, Silke - Die Linke ✓✓		S. Wenk

Sitzung von 17³⁵ bis 20⁰⁰

Sitzung freigesetzt
mit XLS am
15.3.07/15

F. d. R. Vorsitzende/r

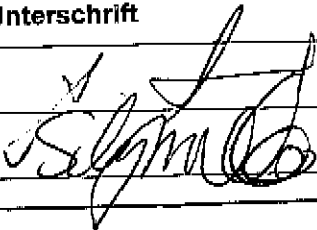


Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin

Anwesenheitsliste

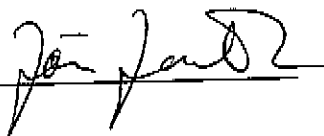
5. (außerordentliche) öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Sanieren, Bauen und Bebauungspläne Mitte gemeinsam mit dem Ausschuss Umwelt, Natur, Verkehr und Lokale Agenda und den Ausschüssen Umwelt, Verkehr und Lokale Agenda 21 und Stadtentwicklung Charlottenburg-Wilmersdorf

Sitzungstermin: Dienstag, 13.03.2007, 17:30 Uhr
Ort, Raum: Parochialstraße 3, 10179 Berlin, Otto-Suhr-Saal

Name	Vertreter	Unterschrift
Frau David, Annette - SPD	✓✓	
Herr Hobrack, Volker - SPD		
Herr Koch, Thomas - SPD		
Herr Neuhaug, Lars - SPD	Fv. Künth ✓✓	Birgit Künth
Frau Hilse, Claudia - CDU	Thorsten Reschke ✓✓	Th. Reschke
Herr Kiske, Heinz - CDU	✓✓	H. Kiske
Herr Dr. Schulze, Dieter - CDU		
Herr Bertermann, Frank - Grüne	✓✓	F. Bertermann
Herr Jaath, Jörn - Grüne		
Herr Diedrich, Sven - Die Linke	✓✓	Sven Diedrich
Herr Pawlowski, Peter - FDP	✓✓	P. Pawlowski
Herr Bausch, Martin - Grüne	✓✓	M. Bausch
Herr Dr. Schumann, Wolfgang - Die Linke	✓✓	W. Schumann
Herr Bhaduri, Debasish - FDP	✓✓	Debasish Bhaduri

Sitzung von 17³⁵ bis 20⁰⁰

F. d. R. Vorsitzende/r



Sitzung freigesetzt
mit XLS am
15.3.07/13

Anwesenheitsliste

5. (außerordentliche) öffentliche Sitzung der Ausschüsse für
 Ausschuss für Umwelt, Natur, Verkehr und Lokale Agenda und
 Stadtentwicklung, Sanieren, Bauen und Bebauungspläne Mitte
 gemeinsam mit den Ausschüssen für Umwelt, Natur, Verkehr und
 Lokale Agenda 21 und Stadtentwicklung Charlottenburg-
 Wilmersdorf

am 13.03.2007

Bezirksamt:

(Bitte Name in Blockschrift)

Unterschrift:

ERTHAIM GOTHE		Gothe
Klaus-Dieter Gröhler		Gröhler
Schmiedhofs, Martina		Schmiedhofs

Gäste:

(Bitte Name in Blockschrift)

Amt; Projekt usw.

Unterschrift:

GREINER, Michael	stellv. B'dep. B'30/Graue	M. Greiner
Nesselöffel, ROLF	BA Mitte Stapel	Nesselöffel
WAISER PETER,	pmw GmbH	Peter Waiser
WAISER MICHAEL,	GBW (GF)	M. Waiser
FUHRMANN JODO	GR1 GmbH	Fuhrmann
Schlanger, Dirk	pmw GmbH	Schlanger
ILLIGES, NORBERT	BStM	N. Illiges
Wunder, Christina	GR1 GmbH	Christina Wunder
WALLMANN, SEBASTIAN	LANDSCHAFTSARCHITECT	Sebastian Wallmann
Gramsch, Matthias	Büro S. Wallmann	Matthias Gramsch

Gäste:

(Bitte Name in Blockschrift)

Amt; Projekt usw.

Unterschrift:

Ebermann, Lydia BSM Lydia Ebermann

SCHLANT, JAKOB Betriebsrat J. Schlant

Latour BA Char-Wil/Berlin J. Latour

Gloze-Fattus BA Char/W Baujur W. Gloze-Fattus

Kubenko, Elnor Seniorcourtrelua, Mitte Verbeege

Lehmann, Marco Bürgerdeputierter Bauausschuss Wilmsdorf Lehmann

Brommer, Erol BA Char-Wilm. Bau II E. Brommer

Wilbertz, Harald stv. BÜ, Arbeitsrat Natur, Verkehr, Kultur Berliner Schachklubverband Zentraler Festplatz H. Wilbertz

Bridenbach, Kustin K. Bridenbach

Weckert, Frank Berliner Woche Frank Weckert

Schmiemann, Birgitte Berliner Morgenpost Tel: 21018300 Schmiemann

Voigt, Bruce Bruce Voigt

SASSE, Wolf TFF-Berlin W. Sasse

Polewka, Michael TFF-Berlin M. Polewka

Colle-Lück, Anita Bürgerdep. Char. Wilim. (Stadtpl.) Colle-Lück

Schrock, Friedrich W. Sen. V. Ant. Wilmsdorf Friedrich W. Schrock

Bot Lehmann Anrechnungsvor Stadtplanung Char/Wilm. Bot Lehmann

SPERLING, JUTTA Umweltamt CW J. Sperling

Holzfuss, Andrea BA CW, Bau II A A. Holzfuss